Checkliste: Direktauftrag nach I. Vergabeerlass M-V

Schätzung des voraussichtlichen Auftragswerts (§ 13 VgG M-V, § 3 VgV)	☐
Prüfung der Voraussetzung für einen Direktauftrag; voraussichtlicher Auftragswert < 5.000 Euro (Nr. I.1 und Nr. I.2 des Vergabeerlasses, § 3a Abs. 4 VOB/A, § 14 UVgO)	☐
wenn Auftragswert > 1.000 EUR: Durchführung einer Markterkundung (z. B. Internetrecherche, Kataloge, Telefonauskünfte, formlose E-Mail-Anfragen); es sind keine formalen „Angebote“ erforderlich (Nr. I. 1 und Nr. I. 2 des Vergabeerlasses); der haushaltsrechtliche Grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit ist immer einzuhalten, kann aber bei Auftragswerten bis zu 1.000 EUR auch anders als durch eine Markterkundung begründet werden	☐
Einholung der Erklärung zur Verpflichtung der Zahlung des vergabespezifischen Mindeststundenentgelts nach § 9 Abs. 4 VgG M-V (§ 1 Abs. 3 S. 2 VgG M-V)	☐
Erteilung des Direktauftrags, wobei zwischen den beauftragten Unternehmen gewechselt werden soll ((Nr. I. 1 und Nr. I. 2 des Vergabeerlasses, § 3a Abs. 4 S. 2 VOB/A, § 14 S. 2 UVgO)	☐
Erstellung einer Dokumentation (Nr. I. 1 und Nr. I. 2 des Vergabeerlasses) (siehe z.B. Merkblatt M2a)	☐

Hinweis: Diese Checkliste bildet lediglich das Mindestmaß der erforderlichen Handlungsschritte beim Direktauftrag ab und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Je nach Einzelfall können weitere Entscheidungen, Feststellungen und Maßnahmen erforderlich sein.